

Waldorfschule auf Rekordjagd

10. Deutsche Waldorfschul-Volleyball-Meisterschaft auf Bundesebene errungen

(r) Zum sechsten Mal ist es einer Volleyballmannschaft der Waldorfschule Hildesheim gelungen, den Meistertitel nach 1998 (Mädchen und Jungen in Freiburg), 1999 (Mädchen in Frankfurt/Main), 2000 und 2005 (Jungen in Hannover) an ihre Schule zu holen.

Die bundesweite Jubiläumsveranstaltung wurde in diesem Jahr von vier Hildesheimer Schülern zusammen mit Sportlehrer Martin Ahrens und mit Hilfe der hannoverschen Waldorfschule am Maschsee durchgeführt. So hatten sich 16 Jungen- und neun Mädchenmann-

schaften zwischen Kiel und München für die Finalrunde qualifiziert.

In der Vorrunde setzte sich die Hildesheimer Jungenmannschaft dreimal deutlich mit je 2:0 Sätzen durch. In der Hauptrunde gab es bei zwei Siegen die einzige Niederlage gegen den späteren und letztjährigen Vizemeister aus Kiel. Diese junge aber durch den Vereinsport sehr erfahrene Mannschaft konnte im spannenden Endspiel nun mit 2:0 Sätzen (25:21, 25:23) knapp besiegt werden. In diesem Finale wuchsen, neben Johannes Schönewolf, besonders Franz

Petzoldt im Außenangriff und Peter Müller in der Feldabwehr über sich hinaus.

Die Hildesheimer Waldorfschule hält mit bisher sechs Meistertiteln und vier Vizemeisterschaften den Rekord aller bundesdeutschen Waldorfschulen. Die beiden Hildesheimer Mädchenmannschaften belegten die Plätze 2 und 5.

Die Vizemeisterschaft konnte von der jungen Hildesheimer Mädchenmannschaft gegen das Team aus Bexbach (Rheinland-Pfalz) bei zwei Turnierniederlagen errungen werden.



Erfolgreich mischten die Hildesheimer Waldorfschüler und ihre Betreuer im Volleyball auf Bundesebene mit.

Foto: HAZ

HAZ

17.5.06